

Zeitreisende in der Bibel – Teil 29

KAPITEL 6

Der mysteriöse Mensch des 6. Jahrtausends

Das bringt uns ins 6. Millennium, das ebenfalls von einem ganz besonderen Menschen geprägt ist. Es ist der „erlöste Mensch“. Er ist nicht notwendigerweise durch seinen weltlichen Status oder Einfluss bekannt, sondern als der Mensch, der durch den Geist des HERRN geführt wird.

Er führt ein Leben in aufopfernder Liebe ... ein Leben, das Jesus Christus zum Vorbild hat. Bei ihm kann es sich um einen Missionar, Geschäftsmann, Bauern oder Akademiker handeln. Sie kann Hausfrau, Kauffrau, Intellektuelle oder Kellnerin sein.

Im Mittelalter gehörten die Glieder des Leibes Christi vielleicht dem Adel an oder waren geringste Leibeigene. Höchstwahrscheinlich gehörten sie der untersten Gesellschaftsschicht an. Einige von ihnen starben in Schande, andere wurden wegen ihres Glaubens zu gefeierten Helden.

Anfang des 6. Jahrtausends war die Welt in tiefste Verderbtheit gesunken. Wahre geistliche Menschen wurden Ziel einer großen Verfolgung. Heute ist diese Zeit als das „Finstere Mittelalter“ bekannt.

Zu Beginn dieses Millenniums wurde die Welt von einer vorübergehenden Herrschaft unbedeutender Monarchen, Kriegsherren, Stammesfürsten, Sultanen und Heuchler aller Art dominiert. Geschichtlich erinnert man sich kaum an Männer wie

- Grimus, den Sachsen
- Ethelred II. von Britannien, genannt „der Unfertige“
- Robert II., genannt „der Fromme“, von Frankreich
- Leopold I. von Österreich
- Otto II. von Deutschland
- die Olafs von Norwegen und Schweden
- Alfonso V. von Spanien
- Papst Sylvester
- Basil II. von Griechenland
- Sultan Al Mahmoud
- Ching-Song, Kaiser von China

Und das sind nur einige der Größen und Beinahe-Größen aus dem Jahr 1 000 n. Chr. Keiner von diesen hat sich durch irgendetwas Besonderes hervorgetan.

Wenn man dieses Jahrtausend zurückverfolgt, stößt man zunächst auf das große Mysterium, dass keine einzige Person dieses 6. Millenium zu kennzeichnen scheint. Doch dann wird es klar. Das 6. Jahrtausend, der 6. Milleniums-Tag, ist das Millenium des Menschen selbst. Da der Mensch am 6. Tag erschaffen wurde, hat er sich mit der Zahl 6 seit Anbeginn selbst geprägt.

Dieses Jahrzehnt des Normalbürgers steht symbolisch für das Leben und das Werk des Menschen unter der Knechtschaft der Sünde. Es war die Ära der Unterdrückung, der bösen Tyrannei und der Ignoranz. Sie war gekennzeichnet durch Entwürdigung, Fronarbeit und Hoffnungslosigkeit.

Aber dann, im 16. Jahrhundert begann das Licht durchzubrechen, durch den winzigen Spalt zu scheinen. Im Jahr 1521 brachte Martin Luther seine 95 Thesen über die Gnade des HERRN heraus. Andere Reformer folgten ihm. Befreit von der Fessel einer politischen Priesterschaft, begann die Wissenschaft die Menschheit in ein neues Bewusstsein zu führen. Kopernikus, Galileo, Newton, Francis Bacon und eine Menge andere brillante Männer fingen damit an, in einer beispiellosen Ära der Erfindungen und Entdeckungen Gottes Schöpfung zu preisen.

Man begann damit, die Bibel in den Sprachen der Normalbürger zu drucken. Im Jahr 1611 brachte König James I. von England die Heilige Schrift den Massen. In Europa und dem Rest der Welt setzte sich dieser Trend auf überwältigende Weise fort, bis sich endlich global Missionare aufmachten, um in jeden Winkel der Erde Gottes Wort zu bringen.

Bis zum späten 19. Jahrhundert hatten sich bibelgläubige Gemeinden in allen Himmelsrichtungen unseres Planeten etabliert. Zu jener Zeit glaubten einige, dass die Welt für Jesus Christus erobert werden müsste. Aber genau wie in dem Millenium von Jesu erstem Kommen war dies nicht Gottes Plan. Das 20. Jahrhundert brachte globalen Krieg, Kommunismus und einen intellektuellen „Gott ist tot“-Agnostizismus.

All das überlebte der Leib Christi und tut es bis heute. Sein Ziel ist nicht, die Welt zu erobern, sondern vielmehr den Ruf an all jene zu schicken, die ihn hören und ihm gehorchen wollen.

Wir sind nun am Ende dieses Jahrtausends angelangt. Da es zum Abschluss kommt, wartet der Leib Christi auf das Kommen seines HERRN zur Entrückung. Dann wird in einem Moment, in einem Augenblick das Zeitalter

der Gnade zu Ende sein. Das Jahrtausend des erlösten Menschen wird den Weg zu dem lang ersehnten Millenium unseres HERRN bereiten.

Der Tag des HERRN – das 7. Jahrtausend

Dieses Millenium ist der 7. Tag der Menschheitsgeschichte. Wir und andere haben oft gesagt, dass die Apostel und die Gemeindeleiter des 2. Jahrhunderts an den Milleniums-Tag geglaubt haben. Der Tag des HERRN beginnt mit der 7-jährigen „Zeit von Jakobs Drangsal“.

Jeremia Kapitel 30, Vers 7

„Wehe! Denn groß ist dieser Tag, keiner ist ihm gleich, und eine Zeit der Drangsal ist es für Jakob; aber er wird aus ihr errettet werden!“

Sie ist die Vorbereitung für das Millenium unter der Regierung des Messias, denn der herrschende Mann wird der verherrlichte Jesus Christus sein.

Matthäus Kapitel 24, Verse 27-30

27“Denn wie der Blitz vom Osten ausfährt und bis zum Westen scheint, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. 28Denn wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier. 29Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels erschüttert werden. 30Und , und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.“

Das Erste Kommen von Jesus Christus zu Beginn des 5. Jahrtausends nach

der Schöpfung brachte Erlösung, Gnade und Wahrheit. Es begann eine Ära, in der man auf jedes Wort Gottes bis hinzu Abraham hörte und Erlösung durch Gnade über den Glauben erfolgte. In den danach folgenden Jahrtausenden kamen Institutionen der Menschen auf und fielen wieder, aber einzelne Personen reagierten auf Seinen Ruf.

Sein Zweites Kommen auf die Erde zu Beginn des 7. Jahrtausends nach der Schöpfung wird eine dynamische Regierung über eine wiederhergestellte Erde bringen. Die Sünde wird durch Macht und Verordnung kontrolliert.

Offenbarung Kapitel 19, Verse 12-15

12Seine Augen aber sind wie eine Feuerflamme, und auf Seinem Haupt sind viele Kronen, und Er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur Er selbst. 13Und Er ist bekleidet mit einem Gewand, das in Blut getaucht ist, und Sein Name heißt: »Das Wort Gottes«.

14Und die Heere im Himmel folgten Ihm nach auf weißen Pferden, und sie waren bekleidet mit weißer und reiner Leinwand. 15Und aus Seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit Er die Heidenvölker mit ihm schlage, und Er wird sie mit eisernem Stab weiden; und Er tritt die Weinkelter des Grimmes und des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

Jesus Christus, der Mann des 6. Jahrtausends, ist Gott selbst, der nun für Sein Volk sichtbar wird. Sein Tag wird der sein, an dem der Glaube zum Schauen kommt. In den vorherigen Jahrtausenden war der Mensch zum Glauben aufgerufen worden. Im 7. Millennium wird der Glaube keine Rolle mehr spielen.

Offenbarung Kapitel 2, Verse 27-29

27“Und er (der Überwinder) wird sie (die Heidenvölker) mit einem eisernen

Stab weiden, wie man irdene Gefäße zerschlägt, wie auch ICH es von Meinem Vater empfangen habe; [28](#)und ICH werde ihm den Morgenstern geben. [29](#)Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!“

Die Menschen werden Jesus Christus in Person sehen. Sie werden wissen, wer Er ist und wofür Er steht. Obwohl es noch Sünde bei dem Überrest geben wird, der das Reich erbt, wird sie nicht toleriert werden. Die Regentschaft von Jesus Christus im Tausendjährigen Friedensreich auf der Erde wird absolut, vollkommen und gerecht sein.

Der erste Adam war dazu erschaffen worden, vollkommen über die Erde zu herrschen. 6 Jahrtausende später wird sein Nachkomme, der zweite Adam, die Bestimmung des ersten Adams Realität werden lassen. Unsere Reise durch die Zeit hat also eine Bestimmung.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)